Es gilt das gesprochene Wort.

Laudatio
zur Verleihung der Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen
an Rainer Ganzner beim Bürgerempfang 2026
Dienstag, den 6. Januar 2026, 11:15 Uhr
Oberbürgermeister Thomas Keck

Sehr geehrter Herr Ganzner,

Samenhändler – das klingt für viele nach Erde zwischen den Fingern, nach Märkten voller Farben und Gerüche. Doch die Geschichte dieser Menschen ist weit größer. Es ist eine Geschichte von Pioniergeist, von Risikobereitschaft, von botanischer Leidenschaft und von internationalem Austausch. Die Reisen der Samenhändler in weit entfernte Länder waren oft alles andere als komfortabel und einfach. Dass wir heute so viel über dieses Leben und Wirken wissen, verdanken wir Ihrem Engagement.

Aber von Anfang an. Wie wir im Film eben gehört haben, waren Sie, lieber Herr Ganzner, Leiter des Gönninger Postamts. Zu Ihren Kunden gehörten zahlreiche Samenhändler, die ihre Samen und Zwiebelpakete bei Ihnen zum Versand aufgegeben haben. Die langjährige gute Zusammenarbeit weckte in Ihnen das Interesse am Leben der Samenhändler in Gönningen und an deren Reisen.

Viele Jahre haben Sie auf der anderen Straßenseite des Postamts gewohnt. In derselben Straße stand eines Tages ein Haus zum Verkauf. Sie kannten die vormalige Besitzerin, eine ehemalige Samenhändlerin, gut. Nachdem Sie das Haus erworben hatten und sich an das Ausräumen machten, befand sich zu Ihrer Überraschung im Keller des Hauses eine vollständig bestückte historische Packstube mit gut erhaltenem Schriftverkehr und mit Büchern über Samen. Darunter waren auch Messbecher und Löffel, sogenannte „Mäßchen“, mit denen das Saatgut in Tüten gefüllt wurde. Kleine Beutel zum Verpacken der Samen und auch Samen, beispielsweise von Salaten, waren vorhanden.

Genau das von Ihnen vorgefundene Inventar samt Inhalten dieser historischen Packstube können heute im Samenhandelsmuseum Gönningen von den Besuchern bestaunt werden. Herr Ganzner, Sie waren an der Gründung und am Aufbau des Samenhandelsmuseums im Jahr 1994 maßgeblich beteiligt. Sie haben sich dafür stark gemacht, dass das Museum in den heutigen Räumlichkeiten im Gönninger Rathaus eingerichtet werden konnte.

Mit unermüdlicher Hingabe und Tatkraft und einer Liebe für das Detail haben Sie einen Ort geschaffen, an dem neben den Samen und Pflanzen auch die Geschichten der Menschen ihren Platz gefunden haben, die über Generationen hinweg mit diesen Waren gehandelt haben.

Über viele Jahre haben Sie weitere Ausstellungsstücke wie Briefe, Kleidungsstücke und Bilder von ehemaligen Händlerfamilien zusammengetragen.

Auch bei der Neugestaltung des Museums im Jahr 2024 haben Sie eine wichtige beratende und koordinierende Funktion eingenommen. Bis heute führen Sie regelmäßig Gruppen durch das Samenhandelsmuseum und durch Gönningen; auch als Referent zum Thema Samenhandel sind Sie gefragt.

Ihre Verdienste gehen weit über diesen kulturellen Schatz hinaus, denn ohne den historischen Gönninger Samenhandel gäbe es die Tradition der Gönninger Tulpenblüte nicht. Mit Ihrer Leidenschaft zur Botanik gehören Sie zu den Gründern des Vereins Tulpenblüte e. V..

Sie helfen bis heute bei der Organisation der Tulpensonntage, bieten Führungen während der Sonderöffnungszeiten des Samenhandelsmuseums an und unterstützen bei Bedarf beim Frühlings- und Künstlermarkt. Die Einwohner und Besucher Gönningens können sich dank Ihres Einsatzes und dem Engagement vieler weiterer ehrenamtlicher Helfer jedes Jahr an einem wahren Blumenmeer erfreuen.

Als sich die Autorin Petra Durst-Benning bei Ihnen meldete, konnten Sie lieber Herr Ganzner, Ihre Expertise einbringen. Sie haben Frau Durst-Benning bei der Recherche begleitet und ihr die historischen Zusammenhänge erklärt. Der Roman „Die Samenhändlerin“ wurde zu einem großen Erfolg. Es folgte sogar ein Film, der die Tulpenblüte und Gönningen als „Tulpenhauptstadt“ überregional bekannt gemacht hat.

Ihre Liebe zur Botanik wird noch an anderer Stelle deutlich. Als Naturschutzwart des Landkreises und im Schwäbischer Albverein e. V. setzen Sie sich seit Jahren für das ein, was uns allen am Herzen liegt: die Bewahrung und Pflege unserer Landschaft.

Mit fachlicher Kompetenz und großem Einsatz kümmern Sie sich um die Pflege fünf besonderer städtischer Grundstücke: eine Trollblumenwiese, eine Orchideenwiese, zwei Kalkmagerwiesen und eine Feuchtwiese. Auf all diesen Wiesen wachsen seltene und geschützten Pflanzenarten.

Wer sich dazu informieren möchte, kann mit Ihnen, Herrn Ganzner, auf Wanderschaft gehen. Sie bieten im Rahmen der Aktivitäten des Vereins Bund Naturschutz Alb-Neckar e. V. (BNAN) botanische Wanderungen in Gönningen an. Die Dauer dieser Wanderungen beansprucht nicht so viel Zeit wie die meisten Reisen der Samenhändler, erlaubt jedoch wunderschöne Einblicke in die hiesige Botanik.

Lieber Herr Ganzner, Sie haben es in diesen vielen Jahren immer wieder geschafft, Geschichte greifbar zu machen und mit Ihrer Leidenschaft für die Pflanzenwelt zu vermitteln, wie wichtig es ist, unsere Landschaft zu schützen, um sie für kommende Generationen zu bewahren.

Als Zeichen des Dankes für Ihr langjähriges und vielfältiges Engagement im kulturellen und ökologischen Bereich überreiche ich Ihnen, Herr Ganzner, die Verdienstmedaille der Stadt Reutlingen.